

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 11

Artikel: Beiträge zur Sprachpflege an der Mittelstufe
Autor: Schawalder, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zur Sprachpflege an der Mittelstufe

1. Sachgebiet: Jahrmarkt.

Allerlei Dinge für unsere Kleinen.

Beim Spielwarenstand:

Tischchen; Stühlchen; Sesselchen; Bänklein; Löffelchen; Püppchen; Wägelchen; Röcklein; Höschen; Pfeifchen; Hündchen; Kätzchen; Vögelchen; Rößlein; Wägelchen; Hühnchen; etc.

Ich wünsche mir:

einen schönen Ball; ein kurzweiliges Spiel; einen bunten Kreisel; einen hübschen Mantel; eine farbige Kugel; einen gläsernen Klücker; einen glitzernden Stein; einen neuen Fingerring; eine moderne Puppe; einen vornehmen Kinderwagen; einen roten Ballon; ein rostfreies Taschenmesser; eine rotweiße Fahne; usw.

In der Budenstadt bewunderst du:

einen großen Riesen; einen winzigen Zwerg; einen klugen Affen; einen elektrischen Menschen; einen gewaltigen Kraftmenschen; einen guten Schützen; einen lustigen Neger; usw.

Schon einige Tage vorher träumst du von:

einem farbigen Ball; einem spannenden Buche; einer modernen Puppe; einem bunten Kreisel; einer neuartigen Autobahn; einem drolligen Affen; einem großen Ballon; einem gewaltigen Riesen; einem listigen Zwerg; einer bunten Budenstadt; usw.

Alles kannst du haben:

etwas Gutes; etwas Feines; etwas Billiges; etwas Modernes; etwas Neuartiges; etwas Haltbares; etwas Seltenes; etwas Hübsches; etwas Seltsames; etwas Lustiges; etwas Passendes; etwas Nützliches;

etwas Buntes; etwas Dauerhaftes; etwas Vornehmes; usw.

Beim nächsten Krämerstand findest du noch:

etwas Besseres; etwas Billigeres; etwas Schöneres; etwas Dauerhafteres; etwas Eleganteres; etwas Neuere; etwas Hübscheres; etwas Seltsameres; etwas Bunteres; etwas Moderneres; etwas Vortrefflicheres; etwas Passenderes; usw.

Und erst beim billigen Jakob:

das Beste; das Bunteste; das Haltbarste; das Billigste; das Neueste; das Dauerhafteste; das Zuverlässigste; das Modernste; das Seltenste; das Hübscheste; usw.

Jeder will nur:

vom Besten; vom Billigsten; vom Feinsten; vom Süßesten; vom Schmackhaftesten; vom Modernsten; vom Haltbarsten; vom Schönsten; vom Vornehmsten; vom Zuverlässigsten; vom Dauerhaftesten; vom Lustigsten; usw.

Dies bunte Treiben:

lärmende Kinder; rennende Buben; spielende Mädchen; bellende Hunde; fliehende Katzen; wiehernde Pferde; brüllende Kühe; grunzende Schweine; fliegende Bälle; steigende Ballone; surrende Räder; wartende Menschen; fragende Reisende; schwitzende und keuchende Gepäckträger; usw.

Das ist ein lautes Jahrmarktstreiben:

*Kinder schreien. Krämer rufen und loka-
ken. Hunde bellen. Karusselle rasseln.
Ballone platzen. Mädchen kichern. Au-
tos hupen. Buben pfeifen. Mütter
schimpfen. Verkäufer scherzen. Schuhe
klappern. Bremsen knirschen. Pferde
wiehern. Schweine grunzen. Motorräder
rattern. Usw.*

Daheim erzählst du:

Kinder schrien. Krämer riefen. Hunde bellten. Ballone platzten. Mädchen kicherten. Buben piffen. Karusselle raselten. Autos hupen. Pferde wiehern. Schweine grunzen. Damen stolzierten. Buben stießen. Polizisten warnten. Verkäufer lärmten. Usw.

Am andern Tage findest du auf dem Jahrmarktsplatz wertlose Dinge:

zerknitterte Papierfetzen; zerstampfte Zigarettenschachteln am Straßenrand; zerplatzte Ballone unter einem Krämerstand; zerschlagene Limonadenflaschen an einer Hausecke; zerfetzte Zeitungen; zerschnittene Schnüre; zerstückelte Vasen; zertretene Bananenschalen auf dem Fußsteig;
verfaulte . . . verrostete Nägel; verkohlte Zündhölzchen; verbrannte . . . verdorrte . . . usw.

Der Jahrmarktslärm.

Schon von weitem hört man:

das *Rufen* der Kinder; das *Locken* der Verkäufer; das *Hupen* der Autos; das *Bellen* der Hunde; das *Rasseln* der Karusselle; das *Lachen* der Zuschauer; das *Knallen* der Schüsse; das *Klirren* der Ketten; das *Wiehern* der Pferde; das *Grunzen* der Schweine; das *Muhen* der Kühe; usw.

Die Verkäufer sind neugierig.

Was ist gefällig? Was wünschen Sie? Haben Sie alles? Möchtest du dieses Spiel? Gefällt dir dieser kleine Bär? Wollen Sie den Hut probieren? Haben Sie das schon? Wollen Sie es einmal versuchen? Wie gefällt Ihnen dieses Taschenmesser? Brauchen Sie etwas für Ihre Kinder? Usw.

Auch die Marktbesucher fragen allerlei.

Was kostet dieser große Ball? Haben Sie eine Schürze für mich? Paßt mir dieser moderne Hut? Haben Sie auch rostfreie Taschenmesser? Ist diese Schuhnummer

nicht zu groß? Haben Sie keine billigeren Schirme? Sind diese Hosenträger dauerhaft? Usw.

In der Budenstadt tönt es von allen Seiten.

Eintreten, meine Herrschaften! Bitte, nehmen Sie doch Platz! Bitte, Eintrittskartenvorweisen! Vorsicht beim Ein- und Aussteigen! Wer riskiert's, wer probiert's? Schießen Sie einmal! Herein, meine Herrschaften, die Vorstellung beginnt! Alles lacht und staunt! Das müssen Sie einmal gesehen haben! Einmalige Vorstellung! Nur keine Angst, meine Damen und Herren!

Fürwörter:

Das ist:

mein neuer Ball; *meine* neue Eisenbahn; *mein* modernes Bolzengewehr; *meine* neuartige Puppe; *mein* roter Regenschirm; *meine* neue Markttasche; *mein* rostfreies Taschenmesser; *meine* teure Mundharmonika; *mein* Hut; *mein* Rock; usw.

Du darfst nicht:

mit *meinem* Taschenmesser schneiden; mit *meinem* Bolzengewehr schießen; mit *meinem* Ball spielen; mit *meiner* neuen Puppe fortgehen; mit *meinem* Regenschirm auf die Straße; mit *meinem* Puppenwagen fahren; mit *meiner* Mundharmonika spielen; usw.

Ist das nun:

dein neuer Ball; *deine* moderne Eisenbahn; *dein* moderner Puppenwagen; *dein* hölzernes Rößlein; *dein* Bolzengewehr; *dein* rostfreies Taschenmesser; usw.

Vergeßliche Leute:

Der Mann vergaß *seinen* neuen Regenschirm; *seinen* schwarzen Hut; *seine* Schuhschachtel; *seine* Brille; *seine* Zeitung; *seine* neue Sense; *seinen* Holzrechen; usw.

Die Frau verlor:

ihre neue Markttasche; *ihren* goldenen

Fingerring; *ihren* modernen Regenschirm; *ihr* neues Geldtäschchen; usw.

Das Kind vermißt:

seinen neuen Spielball; *sein* rotes Puppenröcklein; *seine* farbigen Bauklötzchen; *sein* zierliches Ringlein; usw.

Die Mutter kauft ein:

ein *Paar* Strümpfe für den Vater; ein *Paar* Hosenträger für den Buben; ein *Paar* Schuhe für das Mädchen; ein *Paar* Hosen für den Kleinen; usw.

Für alle bringt sie:

ein *paar* Orangen; ein *paar* Äpfel; ein *paar* Birnen; ein *paar* Kirschen; ein *paar* Mandarinen; ein *paar* Nastüchlein; ein *paar* Blumen; ein *paar* Bleistifte; ein *paar* Bildchen; usw.

2. Sachgebiet: Rund um den Berg.

Sprachpflege in der Heimatkunde.

Wir setzen zusammen:

der Berg-rücken; der Berg-abhang; der Berg-sattel; die Berg-straße; der Berg-kamm; der Berg-grat; die Berg-spitze; die Berg-kuppe; der Berg-pfad; der Berg-weg; der Berg-paß; der Berg-führer; die Berg-wanderung; die Berg-tour; das Berg-gasthaus; die Berg-besteigung; der Berg-see; der Berg-bach; der Berg-frühling; der Berg-sommer; der Berg-winter; der Berg-heuet; der Berg-bewohner; der Berg-bauer; die Berg-heimat; die Berg-pflanze; die Berg-tanne; die Berg-tiere; usw.

Wir wandern:

über den *Berg-rücken*; über den *Berg-sattel*; auf dem *Berg-kamm*; auf dem steilen *Berg-pfad*; auf dem holperigen *Berg-weg*; mit dem *Berg-führer*; beim *Berg-gasthaus* vorbei; dem stillen *Berg-see* entlang; dem rauschenden *Berg-bach* entlang; über eine blühende *Berg-wiese*; dem *Berg-frühling* entgegen; usw.

Wir begegneten:

einem stillen *Berg-see*; einer seltenen

Berg-blume; einem modernen *Berg-gasthaus*; einem zufriedenen *Berg-bewohner*; einem mutigen *Berg-führer*; einem steilen *Berg-pfad*; einem schmalen *Berg-weg*; einer kunstvollen *Berg-straße*; einer uralten *Berg-tanne*; einem wilden *Berg-bach*; usw.

Wir entdeckten:

einen stillen *Berg-see*; eine seltene *Berg-blume*; einen schmalen *Berg-rücken*; einen steilen *Berg-grat*; einen einsamen *Berg-weg*; einen zufriedenen *Berg-bewohner*; eine uralte *Berg-tanne*; einen prächtigen *Berg-wald*; ein stolzes *Berg-gasthaus*; usw.

Das ist:

ein langer *Berg-rücken*; ein steiler *Berg-grat*; ein stiller *Berg-see*; eine seltene *Berg-blume*; ein zufriedener *Berg-bauer*; ein schmaler *Berg-pfad*; ein gefahrvoller *Berg-weg*; eine mächtige *Berg-tanne*; ein strenger *Berg-winter*; eine gemütliche *Berg-wanderung*; ein berühmter *Berg-führer*; eine moderne *Berg-straße*; ein bekanntes *Berg-gasthaus*; ein wilder *Berg-bach*; ein kurzer *Berg-heuet*; eine gewaltige *Berg-spitze*; usw.

der Duft *einer Berg-blume*; das Wasser *eines Berg-sees*; der Stamm *einer Berg-tanne*; die Arbeit *eines Berg-bewohners*; das Ufer *eines Berg-baches*; die Stimme *eines Berg-führers*; das Ende *einer Berg-wanderung*; usw.

Wir hören:

das *Rauschen* des Bergwaldes; das *Tosen* des Bergbaches; das *Heulen* des Bergsturmes; das *Rufen* der Bergdohle; das *Stöhnen* des Bergwaldes; das *Warnen* des Bergführers; das *Krachen* des Bergsturzes; das *Rattern* einer Bergbahn; usw.

Wir ruhten:

am Ufer eines stillen Bergsees; *im Schatten* einer mächtigen Bergtanne; *am Rande* eines hochstämmigen Bergwaldes; *in der Nähe* eines wilden Bergbaches; *am*

Fuße einer stolzen Bergspitze; am Rande einer modernen Bergstraße; am Ende eines einsamen Bergdörfchens; usw.

Steigerung:

Das ist: der *tiefste* Bergsee; der *stärkste* Bergbach; der *kälteste* Bergwinter; der *breiteste* Bergrücken; der *höchste* Bergsattel; die *seltenste* Bergblume; die *lieblichste* Bergkuppe; die *steilste* Bergstraße; die *stärkste* Bergbahn; die *älteste* Bergstraße; die *schönste* Bergheimat; die *mächtigste* Bergtanne; der *furchtbarste* Bergsturz; das *modernste* Berggasthaus; usw.

Mittelwörter:

Liebst du:

den *tosenden* Bergbach; den *schäumenden* Bergsee; die *rauschende* Bergtanne; die *duftende* Bergblume; den *säuselnden* Bergwind; die *schlängelnde* Bergstraße; die *warnende* Bergdohle; die *spielenden* Bergtiere.

Das war:

ein *tosender* Bergbach; ein *schäumender* Bergsee; eine *rauschende* Bergtanne; eine *duftende* Bergblume; eine *warnende* Bergdohle; ein *schlängelnder* Bergpfad; ein *ruhender* Bergführer; ein *arbeitender* Bergbauer.

Ich freue mich:

an einem *tosenden* Bergbach; an einem *schäumenden* Bergsee; an einer *rauschenden* Bergtanne; an einer *duftenden* Bergblume; an einer *schlängelnden* Bergstraße; an einem *spielenden* Bergtier; usw.

Mehrzahl:

Hörst du gerne:

von *tosenden* Bergbächen; von *rauschenden* Bergwäldern; von *schlängelnden* Bergpfaden; von *duftenden* Bergblumen; von *arbeitenden* Bergbauern; usw.

Der muntere Bergbach:

Er *tobt* in seinem Bett; *tost* durch die enge Schlucht; *rauscht* im Bergwald; *schäumt* unter einer Brücke; *plätschert* an das Ufer; *gräbt* sich einen Weg; *wühlt* in der weichen Erde; *nagt* am Gestein; *reißt* Bäume mit sich; *wälzt* Steine vor sich her; *stürzt* in ein Tobel; *gurgelt*; gluckst; schlängelt sich; murmelt; usw.

Du erzählst (Erzählwort des Tonwortes):

Der Bergbach *toste*. Der B. *tobte*. Der B. *rauschte*. Der B. *grub*. Der B. *nagte* am Ufer. Der B. *riß* Bäume fort. Der B. *wühlte* in der weichen Erde.

Erzähle mir:

von einem *tosenden* Bergbach; von einem *schäumenden* B.; von einem *wühlenden* B.; usw.

Der Bergler gewöhnt sich:

ans *Toben* des Bergbaches; ans *Tosen* des B.; ans *Rauschen* des B.; ans *Plätschern* des B.; ans *Reißen* des B.; ans *Wühlen* des B.

Tunwortbiegung:

Der Bergbach: Er *stürz(en)* über die Felsen; *graben* sich ein Bett; *rollen* Steine mit; *unterhöhlen* die Ufer; *fressen* sie an; *legen* die Wurzeln frei; *reißen* Bäume nieder; *lagern* Kies und Sand ab; *reißen* Brücken weg; *schütten* Schlamm auf Wiesen und Felder; *drücken* Türen und Wände ein; *verwandeln* Wiesen und Äcker in Sümpfe; *überschwemmen* das Land; *rauschen* in einem Tobel; *tosen* durch eine Schlucht; usw.

Auf dem Berggipfel:

Ausrufe:

Schau, wie schön! Diese herrliche Aussicht! Welche Pracht! Wie gewaltig! Welch ein Schauspiel! Wie wunderbar!

Befehle:

Tritt nicht zu weit hinaus! Sei vorsichtig beim Aufstieg! Bringe keine Steine

ins Rollen! Halte dich am Seil! Verlaß den schmalen Pfad nicht! Wirf keine Abfälle weg! Trinke kein kaltes Gletscherwasser! Sei vorsichtig beim Abstieg!

Wünsche:

Wenn ich nur schon auf dem Gipfel wäre! O wäre doch die Mutter auch bei mir! Wenn ich nur eine frische Quelle fände! Wenn ich nur einen Bergstock hätte! Wenn nur der Rucksack nicht so schwer wäre! Wenn ich nur besser steigen könnte!

Das gesteigerte Wiewort:

blau wie der Himmel; *himmelblauer* Bergsee; weiß wie Schnee; *schneeweißer* Stein; gelb wie Gold; eine *goldgelbe* Bergblume; hart wie Stahl; *stahlhartes* Gestein; kalt wie Eis; *eiskaltes* Gletscherwasser; hoch wie ein Turm; *turmhohe* Felswände; glatt wie ein Spiegel; *spiegelglatte* Wasserfläche des Bergsees; stille wie ein Mäuschen; *mäuschenstille* Bergwelt; fertig zur Reise; *reisefertig*; bereit zum Marsch; *marschbereit*; weit wie einige Stunden; *stundenweiter* Weg; scharf wie ein Messer; *messerscharfer* Berggrat; gerade wie eine Schnur; *schnurgerade* Bergstraße; todmüde; steinalt; haushohe Gräte; mutterseelenallein; stockfinster; tropfnaß; rabenschwarz; usw.

3. Sachgebiet: Vom Bergbach zum Meer.

Anschauung: Relief vom Bergbach zum Meer.

Ziel: Gewinnung und Vertiefung neuer geographischer Begriffe.

Zusammengesetzte Dingworte:

Wir lesen aus dem Sandmodell: der Meeresstrand; der Meeres-saum; der Meeres-rand; das Meeres-ufer; der Meeresgrund; der Insel-saum; die Insel-mitte; die Land-fläche; der Neben-fluß; die Fluß-mündung; das Fluß-ufer; das Fluß-

bett; die Fluß-krümmung; das Berg-tal; der Berg-see; die See-bucht; das See-ufer; die See-mitte; die See-tiefe; der Gletscher-bach; die Gletscher-zunge; die Gletscher-spalte; der See-spiegel usw.

Spitz deine Ohren!

Das ist: der Strand *vom* Meer; der Saum *vom* Meer; das Ufer *vom* Meer; der Grund *vom* Meer; der Saum *von* der Insel; die Fläche *vom* Land; das Ufer *vom* Fluß; die Krümmung *vom* Fluß; die Bucht *vom* See; die Tiefe *vom* See; der Bach *vom* Gletscher; die Spalte *vom* Gletscher usw. (vgl. Mundart und Schriftsprache).

An der Wortendung erkennst du die Wortart:

die Talschaft; die Landschaft; die Meerlandschaft; die Uferlandschaft; die Seelandschaft; die Flußlandschaft; die Einwohnerschaft; die Nachbarschaft; die Ortschaft; die Wirtschaft; die Freundschaft; die Feindschaft; die Dienerschaft; die Barschaft; die Erbschaft usw.

Wo sich die Menschen gerne aufhalten:

an einem grünen Meeresstrand; *auf* einer sonnigen Insel; *neben* einem rauschenden Fluß; *an* einem wilden Bergbach; *an* einer ruhigen Seebucht; *bei* einem kleinen Nebenfluß; *unter* einer schattigen Felswand; *hinter* einem einsamen Bergdorf; *über* einem stillen Bergsee; *vor* einem schattigen Bergwald usw.

Auf einer Ferienwanderung entdeckst du:

einen grünen Meeresstrand; eine sonnige Insel; einen ruhigen Bergsee; einen fruchtbaren Meeressaum; einen blühenden Inselrand; einen rauschenden Bergbach; einen wütenden Wildbach; einen breiten Strom; eine seltene Gebirgslandschaft; eine ruhige Talschaft; eine fruchtbare Gegend; einen gewaltigen Gletscher; einen schroffen Felsgrat; einen steilen Bergabhang usw.

Das ist:

ein stilles Bergdorf; eine sonnige Insel;

ein kräftiger Bergbach; ein träger Strom; ein abgelegenes Bergdorf; ein einsamer Weiler; ein stiller Hof; eine belebte Stadt; ein tiefer See; eine sonnige Bucht; eine verlassene Gegend; ein kleiner Zufluß; ein unheimlicher Gletscherbach; ein gewaltiger Felsgrat; ein langes Bergtal; ein fruchtbarer Meeresstrand usw.

Steigerung des Eigenschaftswortes:

Das ist: die *sonnigste* Insel; der *breiteste* Strom; der *längste* Fluß; die *lieblichste* Landschaft; die *fruchtbarste* Gegend; das *entlegenste* Bergdorf; der *einsamste* Weiler; der *kürzeste* Bergpfad; die *längste* Alpenstraße; die *modernste* Bergstraße; die *neueste* Bergbahn; die *höchste* Brücke; die *verlassenste* Gegend usw.

Kennst du den Namen:

einer *sonnigen* Insel; eines *abgelegenen* Bergdorfes; eines *kleinen* Bergsees; eines *gewaltigen* Gletschers; einer *fruchtbaren* Landschaft; eines *langen* Tunnels; einer *sonnigen* Seebucht; einer *alten* Alpenstraße; einer *modernen* Alpenstraße; einer *belebten* Stadt; eines *entlegenen* Weilers; eines *kleinen* Zuflusses; eines *mächtigen* Stromes; eines *wilden* Gletscherbaches; einer *gefährlichen* Straßenkurve usw.

Ich lese gerne:

von einem *grünen* Meeresstrand; von einer *sonnigen* Insel; von einem *gewaltigen* Gletscher; von einer *entlegenen* Gegend; von einer *fruchtbaren* Flußlandschaft; von einem *abgelegenen* Bergdorf; von einem *geheimnisvollen* Bergsee; von einem *stillen* Ort; von einem *langen* Tunnel; von einer *modernen* Alpenstraße; von einer *gewaltigen* Schlucht; von einem *riesigen* Wasserfall; von einer *seltenen* Gebirgslandschaft; von einem *seltsamen* Taleingang.

In einem Buche las ich:

vom *Toben* des Meeres; vom *Rauschen*

der Meereswogen; vom *Heulen* des Sturmes; vom *Tosen* des Wasserfalls; vom *Toben* der Lawinen; vom *Krachen* der Felsen; vom *Gurgeln* der Quelle; vom *Brüllen* des Wildbaches; vom *Sprudeln* einer Quelle usw.

Das tönt:

wie das *Toben* des Meeres; wie das *Rauschen* der Wellen; wie das *Heulen* des Sturmes; wie das *Branden* der Wogen; wie das *Krachen* der Lawinen; wie das *Rufen* eines Menschen; wie das *Gurgeln* einer Quelle; wie das *Sprudeln* eines Bächleins; wie das *Rattern* eines Motors; wie das *Plätschern* des Wassers; wie das *Rollen* des Donners; wie das *Knirschen* der Bremsen usw.

Das Mittelwort der Gegenwart:

das *tobende* Meer; die *brandenden* Wogen; die *rauschenden* Wellen; der *heulende* Sturm; die *schäumenden* Fluten; der *krachende* Bergwald; der *brüllende* Sturzbach; der *grünende* Ufersaum; der *spiegelnde* Bergsee; die *lockende* Berglandschaft; der *reißende* Fluß; der *ruhende* Strom; die *gurgelnde* Quelle usw.

Man singt und erzählt gerne:

vom *tobenden* Meer; von den *rauschenden* Wellen; von den *brandenden* Wogen; vom *schäumenden* Bächlein; von einem *spiegelnden* Bergsee; von einem *reißenden* Bergbach; von einer *gurgelnden* Quelle; von einem *ruhenden* Strom; vom *heulenden* Sturm; von einer *lockenden* Berglandschaft; von den *schäumenden* Fluten; von einem *jauchenden* Bergwald; von einem *stürzenden* Fels usw.

Erinnerst du dich noch:

an das *tobende* Meer; an den *schäumenden* Fluß; an den *heulenden* Sturm; an die *gurgelnde* Quelle; an die *lockende* Berglandschaft; an den *krachenden* Bergwald; an den *grünenden* Ufersaum; an die *brandenden* Wellen; an den

jauchzenden Bergwald; an den reißenden Fluß; an den stürzenden Fels; an den glitzernden Wasserfall usw.

Wo die Menschen wohnen:

im Weiler; im Dorf; in der Stadt; auf einer Insel; auf dem Hügel; am Meeresstrand; am Flußufer; in der Flußkrümmung; an der Seebucht; im Bergtal; am Bergabhang; am Bergfluß; in der Bergmulde; auf dem Bergsattel; am Seeufer; oder:

am Ufer eines Sees; am Abhange eines Berges; an der Bucht eines Sees; am Fuße eines Berges; im Sattel eines Berges; an der Krümmung eines Flusses; am Rande des Waldes usw.;

oder (Vorwort):

jenseits des Flusses; diesseits des Baches; oberhalb des Stromes; unterhalb des Tales; längs der Straße; jenseits des Sees; diesseits der Bergstraße; jenseits der Flußmündung; oberhalb des Flußknies; unterhalb der Flußschlinge; unweit der Flußmündung; längs des Sees; unweit des Seeufers; unterhalb des Zusammenflusses usw.

Das sind die Bewohner:

eines einsamen Weilers; eines stillen Bergdorfes; eines schmucken Fleckens; einer bekannten Stadt; einer modernen Großstadt; einer berühmten Halbinsel; eines lieblichen Dörfchens; eines freundlichen Städtchens; einer seltsamen Gebirgsgegend usw.

Wo die Wohnplätze der Menschen liegen:

das Dorf am Berghang; der Weiler im einsamen Bergtal; das Städtchen am Fuße eines Bergsporns; der Flecken im Flußknie; die Stadt in der Flußschlinge; das Dorf an der Flußmündung; das Dörfchen im Hochtale; die Stadt am Seeende; der Hof am Bergfuß usw.

Wir besuchen (Steigerung):

das einsamste Bergdorf; das höchstgelegene Bergnest; den entferntesten Weiler; das verborgenste Dörfchen; das lieb-

lichste Städtchen am See; das schmuckste Fischerdorf; die modernste Großstadt; das reizendste Bauerndorf; die belebteste Industriestadt; die älteste Stadt am Meer usw.

Kreuz und quer durch die Landschaft:

Wir wandern bergwärts; talwärts; heimwärts; aufwärts; rückwärts; seewärts; flußabwärts; flußaufwärts; bachauf-, bachab-, tal-ein, talaus-, rheinab-, rheinaufwärts; meerwärts; usw.

In der Landschaft entdeckt man:

viel Schönes; viel Seltsames; viel Wunderbares; viel Verborgenes; viel Geheimnisvolles; viel Sonderbares; viel Eigenartiges; viel Nützliches; viel Schädliches; viel Brauchbares; viel Sehenswertes; viel Häßliches (Naturschutz am Wasser); viel Grauenhaftes; viel Buntes; viel Frohes; viel Trauriges; viel Köstliches; viel Bekanntes.

Komm mit; ich zeige dir:

etwas Seltsames; etwas Verborgenes; etwas Eigenartiges; etwas Nützliches; etwas Schauriges; etwas Sehenswertes; etwas Modernes; etwas Altertümliches; etwas Unscheinbares; etwas Häßliches; etwas Frohes; etwas Hübsches; etwas Wunderbares usw.

Wenn du mitkommst, siehst du:

allerlei Seltsames in der Stadt; allerlei Erfreuliches in einem Dorfe; allerlei Merkwürdiges am Flußufer; allerlei Reizvolles am Meeresstrand; allerlei Seltenes in der Altstadt; allerlei Wundervolles in der Bergwiese; allerlei Geheimnisvolles am Weiher; allerlei Lustiges im kleinen Städtchen; allerlei Köstliches am Bachufer usw.

Du staunst:

über das Eigenartige einer Großstadt; über das Wunderbare einer Gebirgslandschaft; über das Verborgene eines Bergwaldes; über das Geheimnisvolle eines Weihers usw.

Fortsetzung auf Seite 304

Noch etwas Natur- und Heimatschutz!

Wie ekelhaft sieht das aus:

eine zerknitterte Zeitung am Waldrand; eine zerrissene Schokoladepackung am Wiesensaum; die Glasscherben einer Limonadenflasche am Weiherufer; eine leere Zigarettenschachtel vor einer Ruhebänk am Ufer; eine ausgeschlitzte Sardinenbüchse im Wiesenweglein; die Fetzen einer Zündholzschachtel am Seestrand; ein alter Emailkessel am Wege; ein rostiges Blechstück im Bachbett; eine zerrissene Kartonschachtel am Waldweg; die Trümmer eines alten Korbes am Straßenrand; ein halb eingegrabenes Düngerfaß am Gartenzaun; ein rostiger Wagenreif; eine leere Konservenbüchse und ein alter Schuh im Bache.

Die Biegung des Zeitwortes

Der Fluß bei Hochwasser:

Er *stürm(en)* daher. Er *wälzen* sich wie ein Riesendrache heran. Er *zwängen* sich unter einer Brücke durch. Er *rauschen* unheimlich. Er *strömen* über Wiesen und Felder. Er *durchwühlen* fruchtbare

Aecker und Wiesen. Er *überschwemmen* die Dörfer. Er *prallen* an das steinige Ufer. Er *toben* wie ein wildes Ungeheuer. Er *brüllen* laut. Er *graben* und *wühlen* an den Ufern. Er *nagen* und *reißen* an den Uferhängen. Er *schieben* Schlamm und Geröll vor sich her. Er *reißen* Häuser und Ställe mit sich fort. Er *unterhöhlen* die Bäume an seinem Ufer.

Später erzählen sich die Leute mit Schrecken von diesen schweren Tagen:

Der Fluß *stürmte* heran. Er *wälzte* sich wie ein Riesendrache daher. Er *zwängte* sich nur mühsam unter einer Brücke durch. Er *rauschte* unheimlich. Er ... über Wiesen und Felder. Er *durchw.....* fruchtbare Aecker und Wiesen usw.

Nach langen Regentagen könnte sich all das wiederholen:

Der Fluß *wird* heranstürmen. Er *wird* sich wie ein Riesendrache heranwälzen. Er *wird* sich nur mühsam unter der Brücke durchzwängen. Er *wird* unheimlich rauschen. Er *wird* usw.

Schawalder Josef.

RELIGIONSUNTERRICHT

Die Gestaltung der Religionsstunde

Versuchen wir, eine Religionsstunde an unserm geistigen Auge vorüberziehen zu lassen! Vorher soll kurz auf die wesentlichen Punkte der Vorbereitung hingewiesen werden. Zuerst hat der Lehrer sich selber dafür eingestimmt, während der Woche etwa an die Kinder gedacht und den Stoff sich gründlich überlegt. Er hat das für die Schüler Geeignete und Ansprechende ausgewählt und ist besonders noch darüber mit sich zu Rate gegangen, was die Jugend selber am Stoff tun könnte. Er hat die Stunde in ihren Abschnitten

und ihrem Aufbau, ihrem Wechsel von Lehrerwort und Schülermitarbeit mehrmals an seinem Geiste vorübergleiten lassen und verschiedene gangbare Wege erkannt. Schließlich hat er auch noch in seinen frühern Präparationsblättern nachgeschaut, was dort schon zusammengetragen und heute noch brauchbar sei. Er hat sie durch ein abgeschriebenes Gedicht und einen passenden Spruch ergänzt. — Er ist bereit!

Ein paar Minuten vor Unterrichtsbeginn ist er in seinem Klassenzimmer; er will seinen Kindern von innen die Türe öffnen